

Instant-Sterne



In diesem Beispiel möchte ich Sterne in ein Bild einfügen. Damit ich aber nicht immer ein zweites Bild in das aktuelle hineinkopieren muß, erstelle ich mir den Sternenhimmel als Pinsel.

Die Dialoge von PhotoLine erreicht man über das Menü: [Ansicht > Dialoge](#)

Die Listen von PhotoLine erreicht man über das Menü: [Ansicht > Listen](#)

Als erstes braucht man Foto vom nächtlichen Sternenhimmel. Zum Glück habe ich eines in meinem Archiv.

Also auf passendes Wettere warten, Kamera auf's Stativ, lichtstarkes Objektiv drauf (wenn möglich und vorhanden), Fern- oder Selbstauslöser, Spiegelvorauslösung wenn die Kamera das kann (meine kann es leider nicht) und ein paar Bilder machen.

Man muß hier aufpassen, daß die Belichtungszeit nicht zu lang wird, weil einem sonst die Erddrehung in die Quere kommt. Einfach ein paar Versuche mit verschiedenen Einstellungen machen.

Irgendwann kommt ein Bild ähnlich wie dieses heraus:

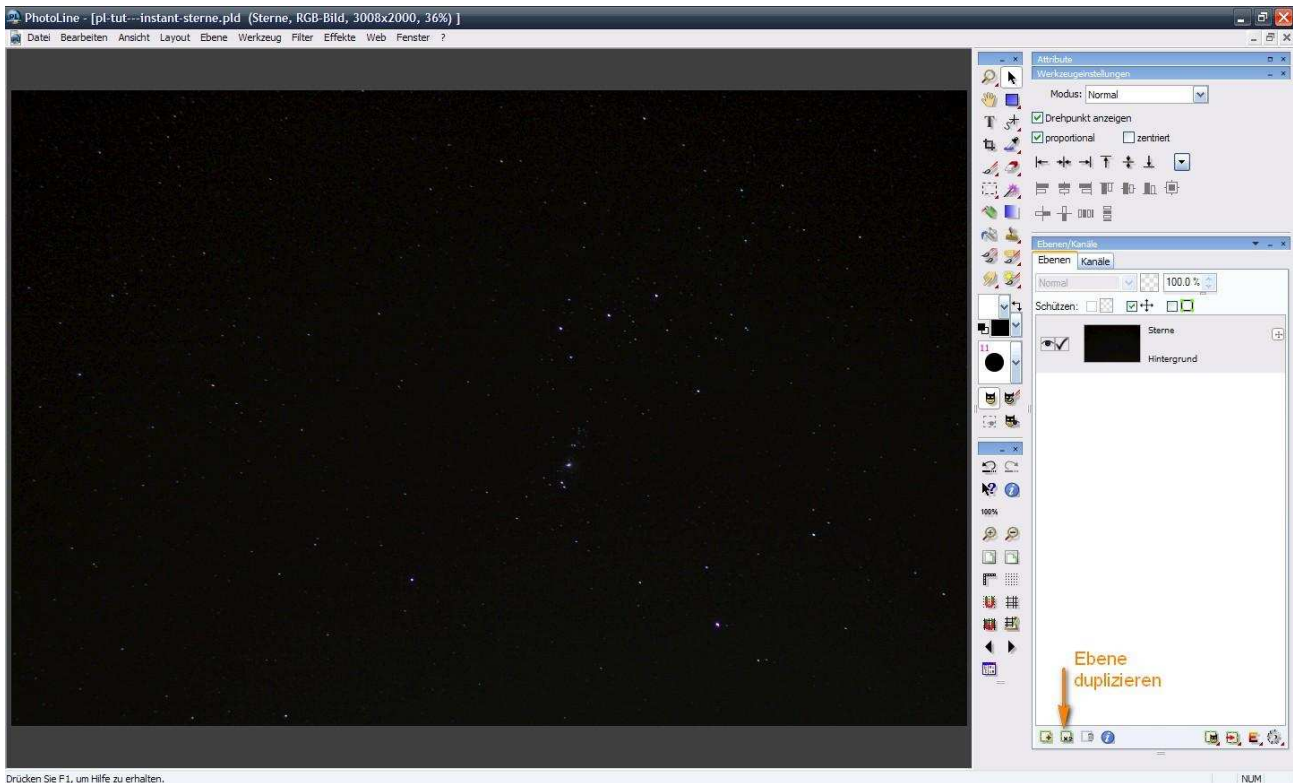


Benutzt habe ich in diesem Beispiel ein 1,8/50mm Objektiv.

Blende 2,8
10 sec. Belichtungszeit
ISO 400

Nicht perfekt, aber gut genug.

Dieses Bild lade ich dann natürlich in PhotoLine.



Als erstes dupliziere ich die Hintergrundebene. Zum einen zur Sicherheit, zum anderen, weil ich die Sterne später sowieso auf einer extra Ebene haben muß, wenn ich einen Pinsel daraus mache.

Wenn man sich das Bild vergrößert ansieht merkt man, daß sich die Erddrehung bei 10 Sekunden Belichtungszeit bereits bemerkbar macht.

Außerdem ist das Schwarz nicht wirklich schwarz, sondern eher ein sehr dunkles Gegriesel.

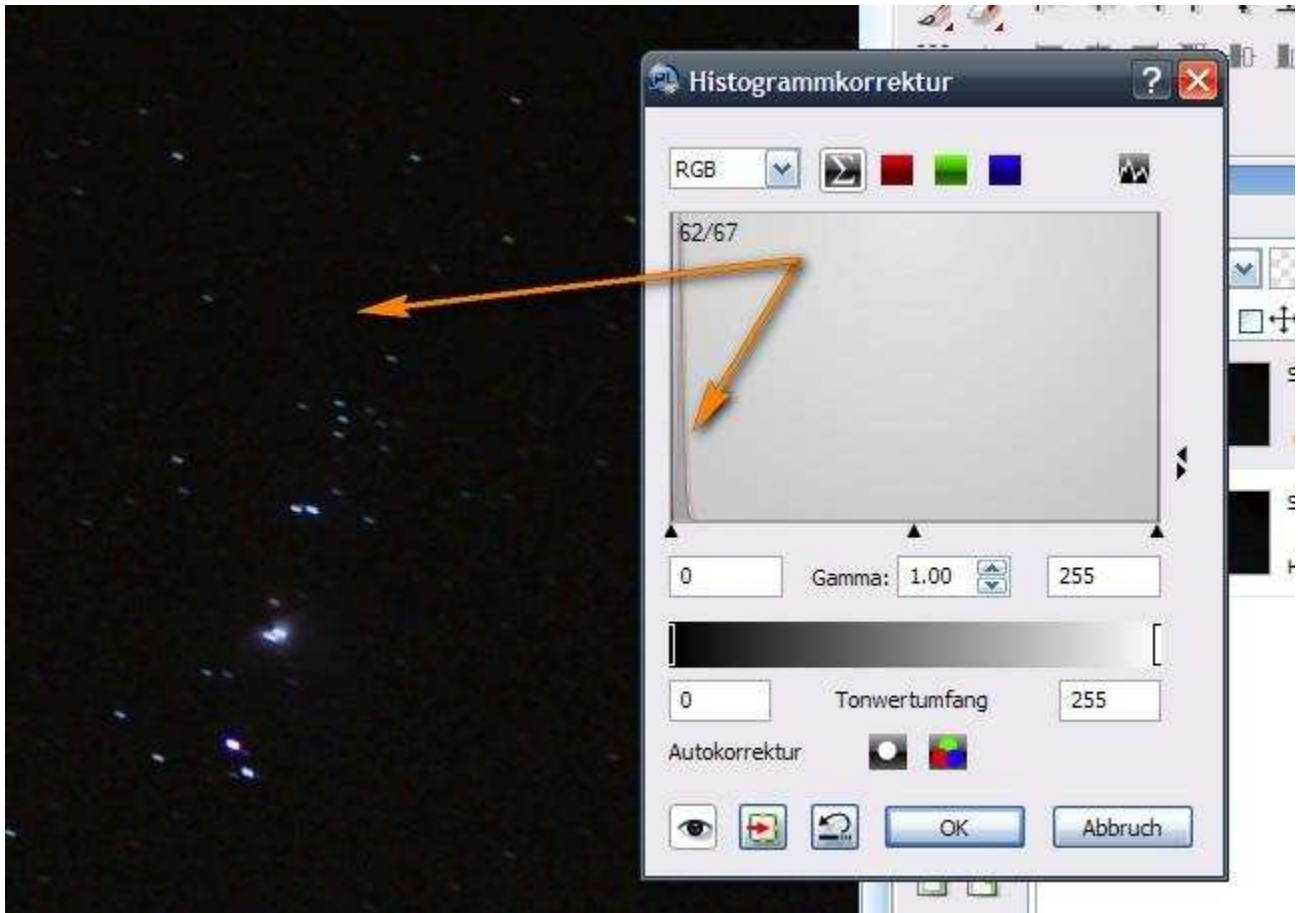
Daß die Sterne statt punktförmig schon ein wenig strichförmig sind, stört mich hier nicht, da es nicht zu stark ist.



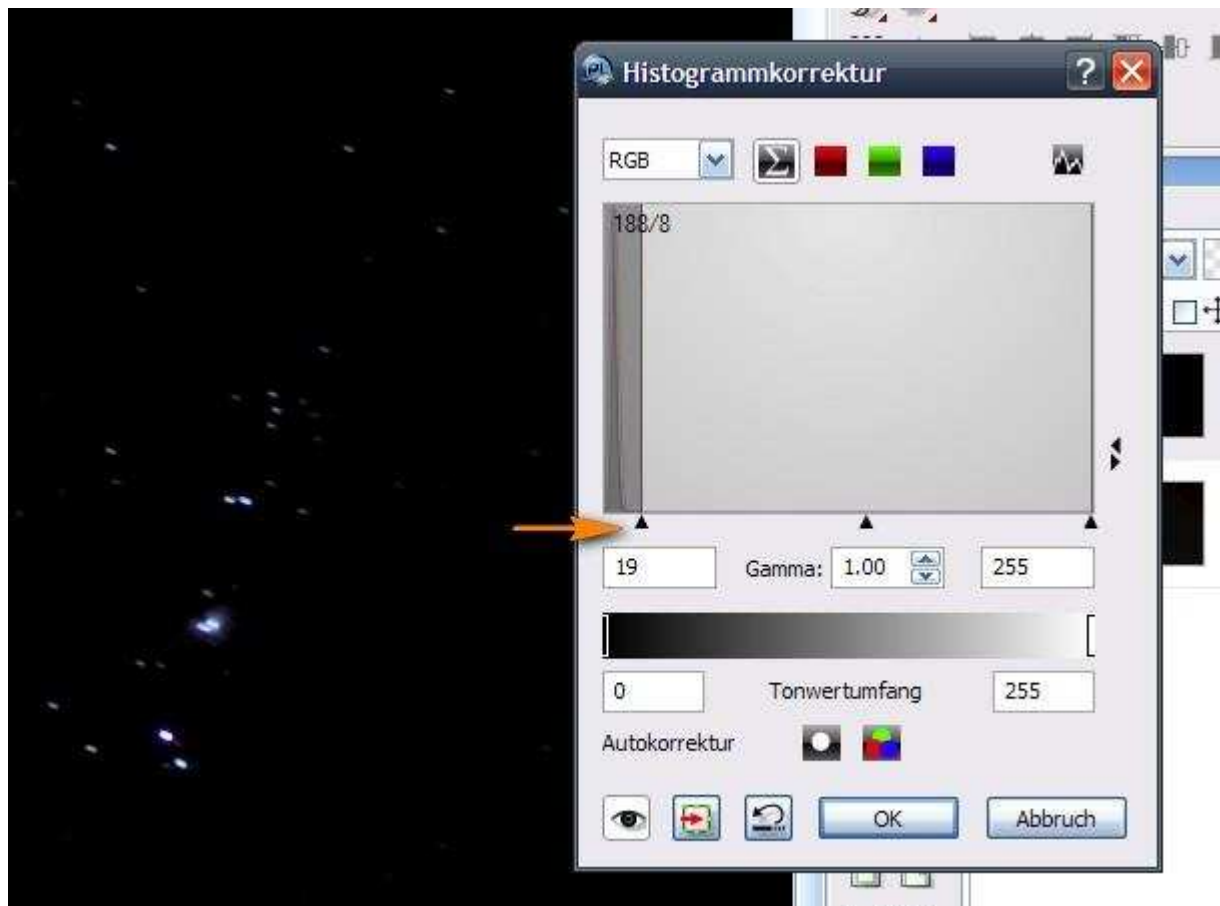
Die dunklen Bereiche korrigiere ich mit einer Histogrammkorrektur.

Über [Werkzeug > Histogrammkorrektur](#) öffne ich eben diesen Dialog. Eine Arbeitsebene darf man hier nicht nehmen (außer man fügt die Ebenen später wieder zusammen), eben weil später ein Pinsel daraus werden soll.

Links ist schwarz, rechts weiß. In diesem Beispiel sieht man sehr gut, wie ein Histogramm funktioniert.



Der "Zacken" auf der linken Seite ist das schwarze Gegriesel. Indem ich den linken Regler nach rechts schiebe, schneide ich die Tonwerte an dieser Stelle ab.



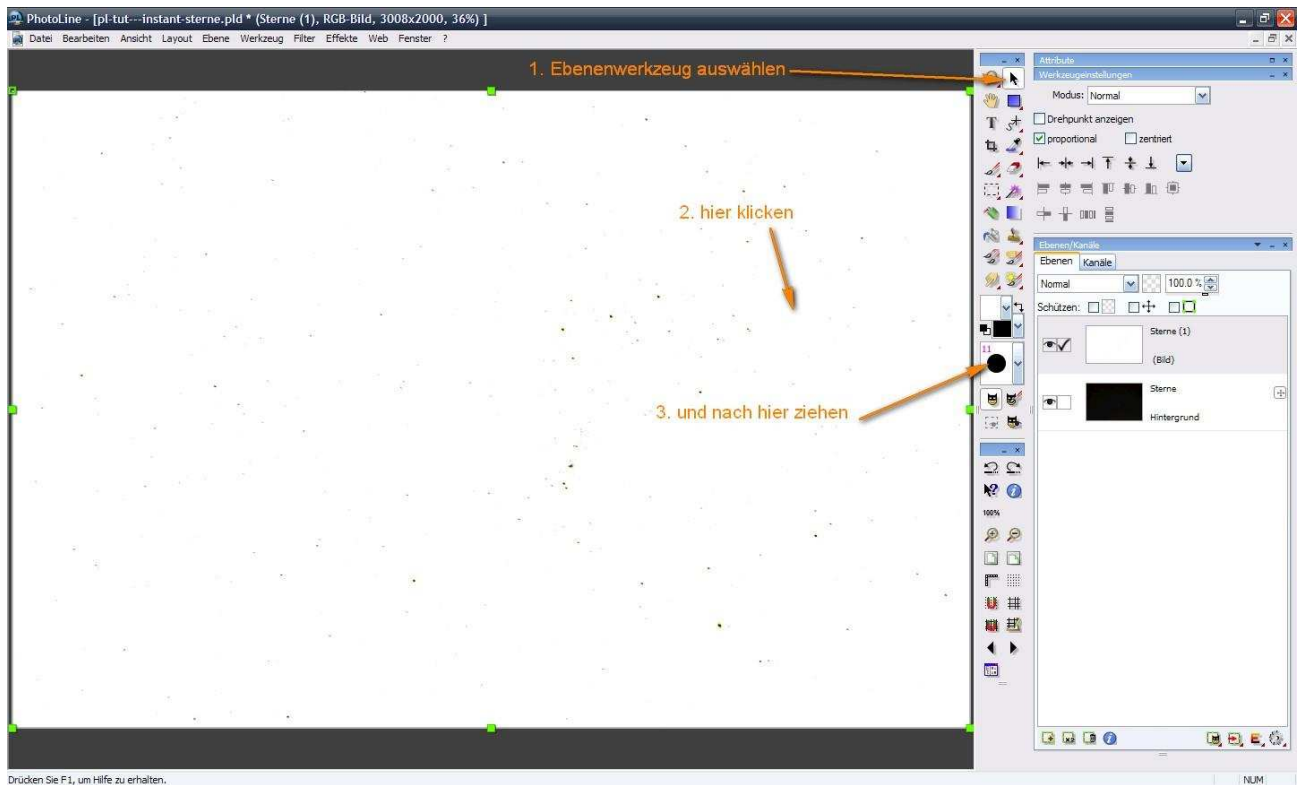
Damit ist dieses Problem beseitigt. Ich bestätige mit OK.

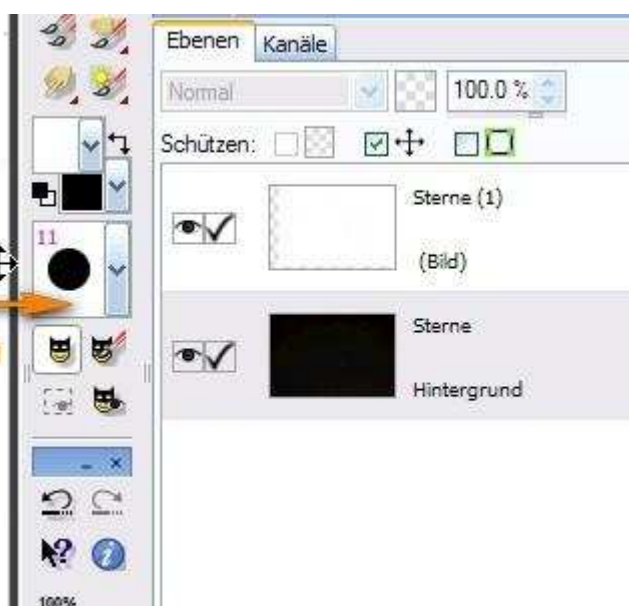
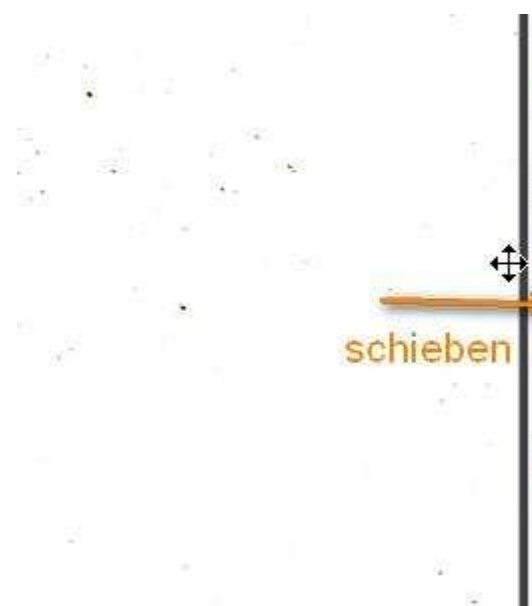
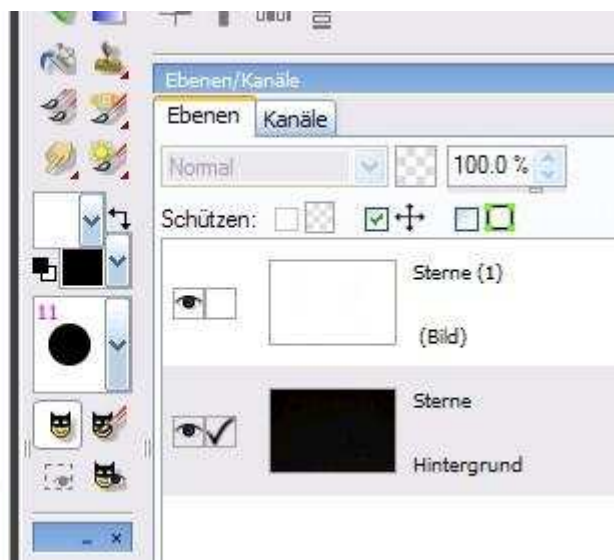
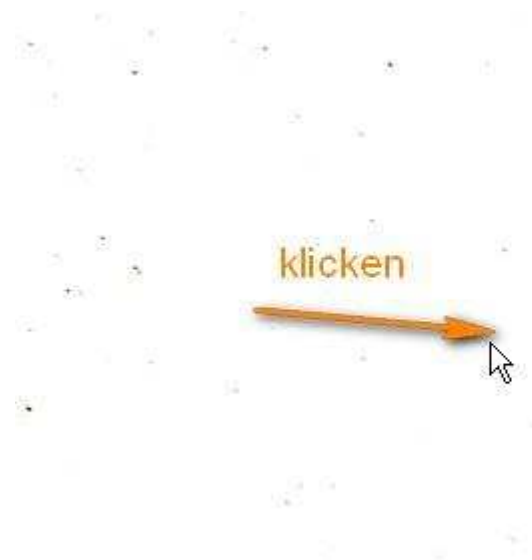
Bei Pinseln muß man schauen, daß die störenden Teile im Schwarz bzw. Weiß verschwinden.

Was jetzt weiß ist, wird später beim Pinsel nicht erscheinen, was schwarz ist, wird mit der später ausgewählten Farbe gemalt. Grau entsprechend der Helligkeit. Darum muß ich die Ebene noch invertieren, da ich die Sterne später "malen" will. Dies erledige ich mit [Werkzeug > Farbe > Invertieren](#).

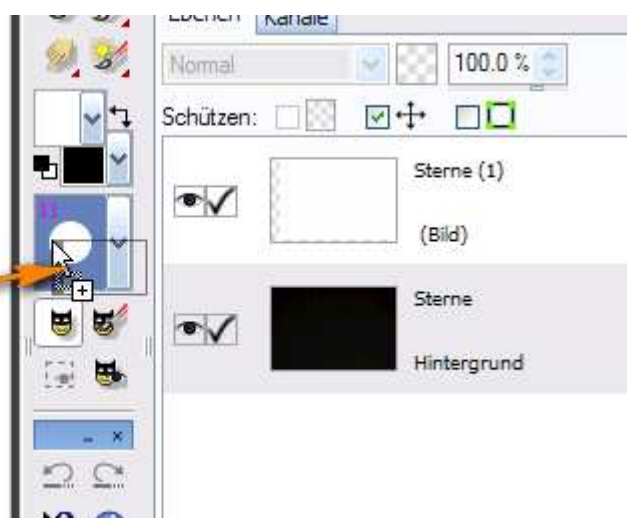
Daß hier noch ein wenig Farbe im Bild ist, stört nicht weiter. Die wird automatisch entfernt.

Zunächst wähle ich das **Ebenenwerkzeug** aus, klicke mit der linken Maustaste auf die eben invertierte Ebene, halte die Maustaste gedrückt und schiebe sie über das Feld, wo der aktive Pinsel zu sehen ist und lasse los. Das war's.

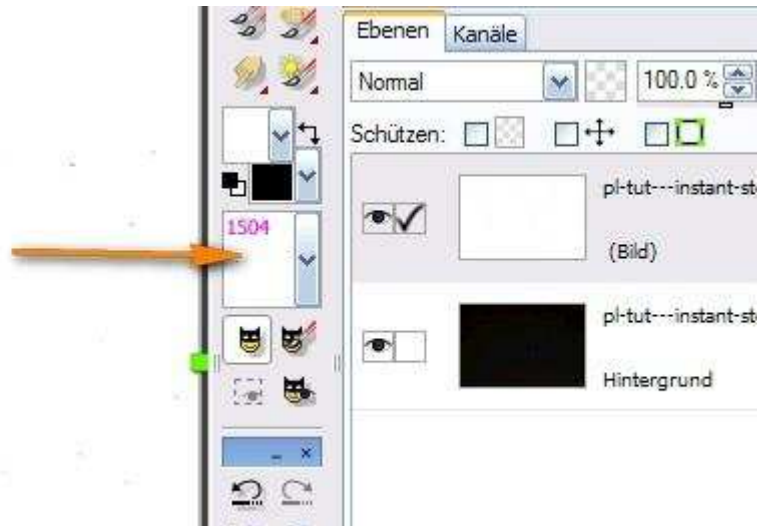




wenn das + im Feld mit dem aktiven Pinsel erscheint, Maustaste loslassen



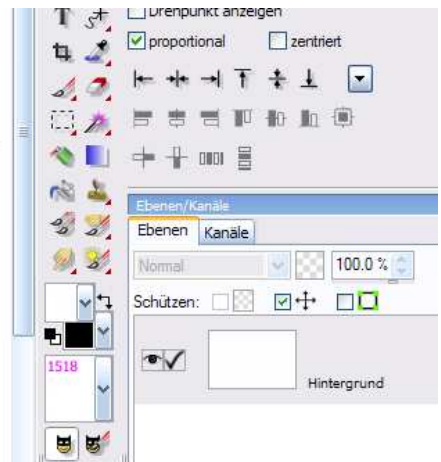
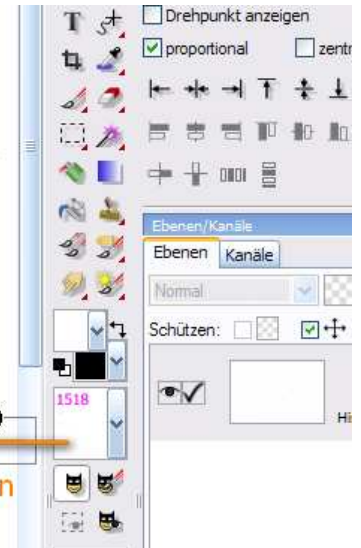
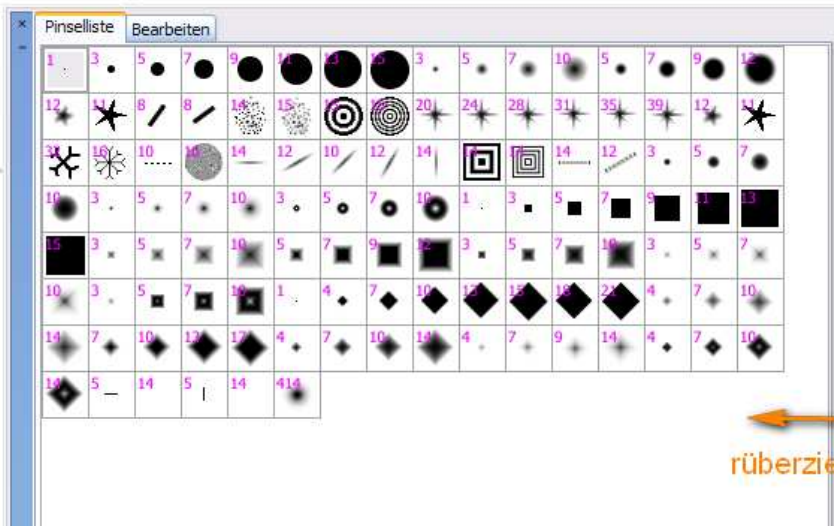
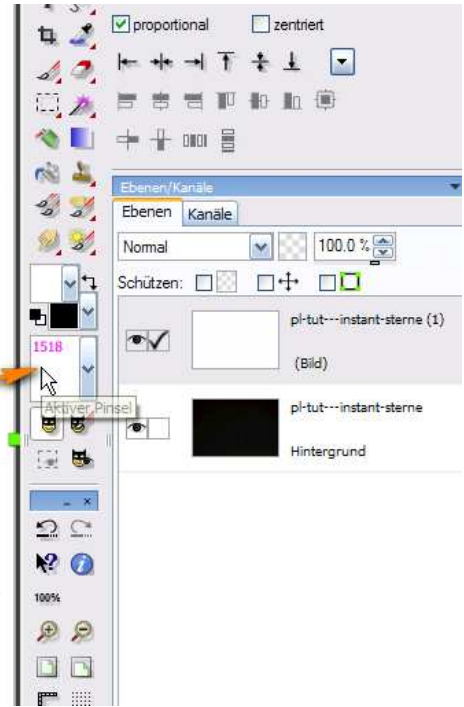
Der Pinsel ist erstellt.

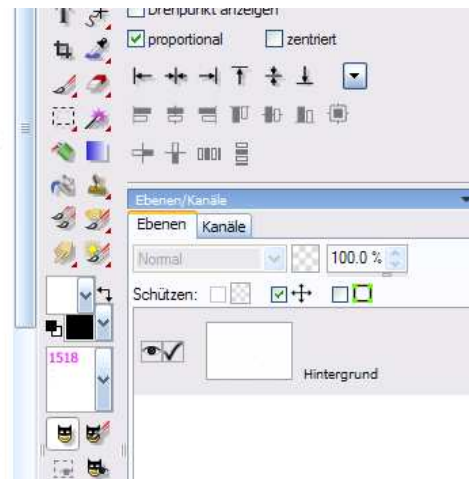
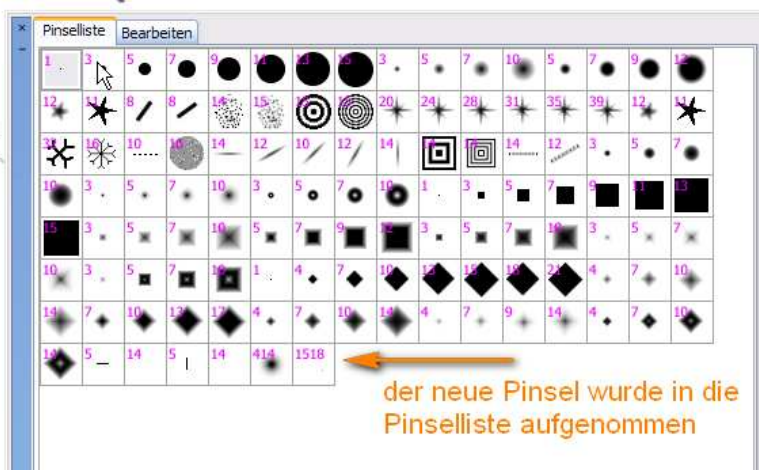


Dieser Pinsel ist aber nur temporär vorhanden. Sobald man einen anderen Pinsel auswählt, ist er wieder verschwunden. Wenn man das nicht will, muß man den neuen Pinsel zu den bereits vorhandenen in die Pinselliste aufnehmen.

Dazu öffne ich die Pinselliste mit [Ansicht > Listen > Pinselliste](#).

Dann ziehe ich den neuen Pinsel einfach in die Pinselliste.

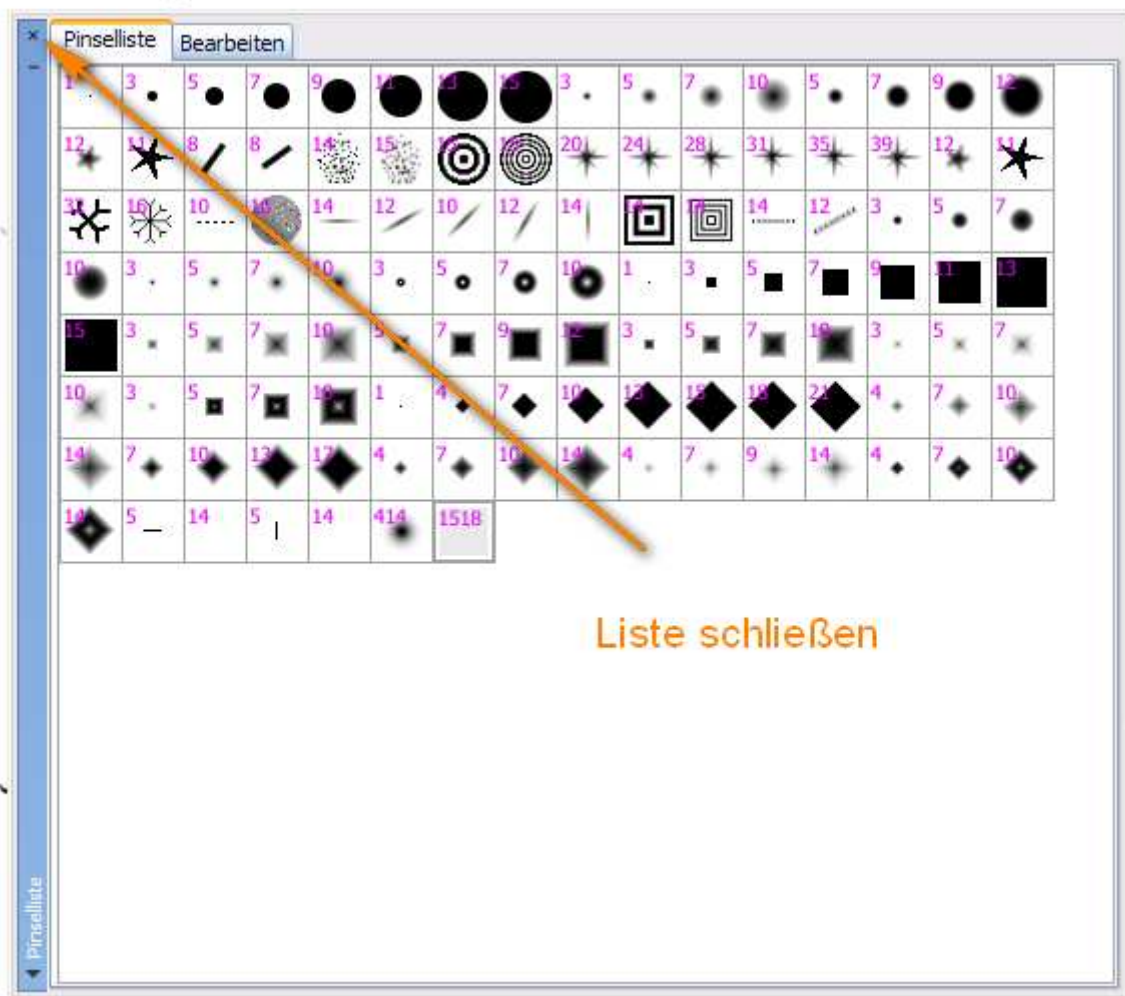




Rechtsklick auf den neuen Pinsel und "Bearbeiten" auswählen.



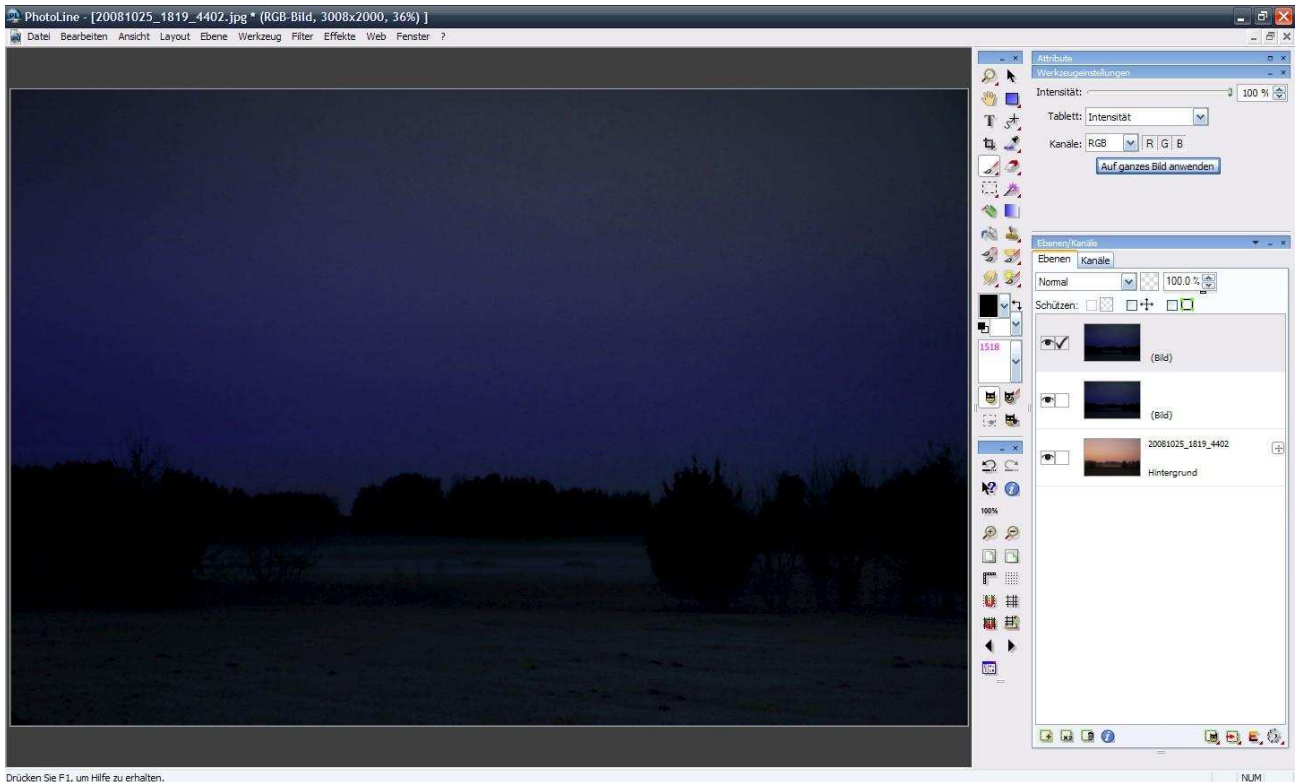
Danach schließe ich die Pinselliste wieder.



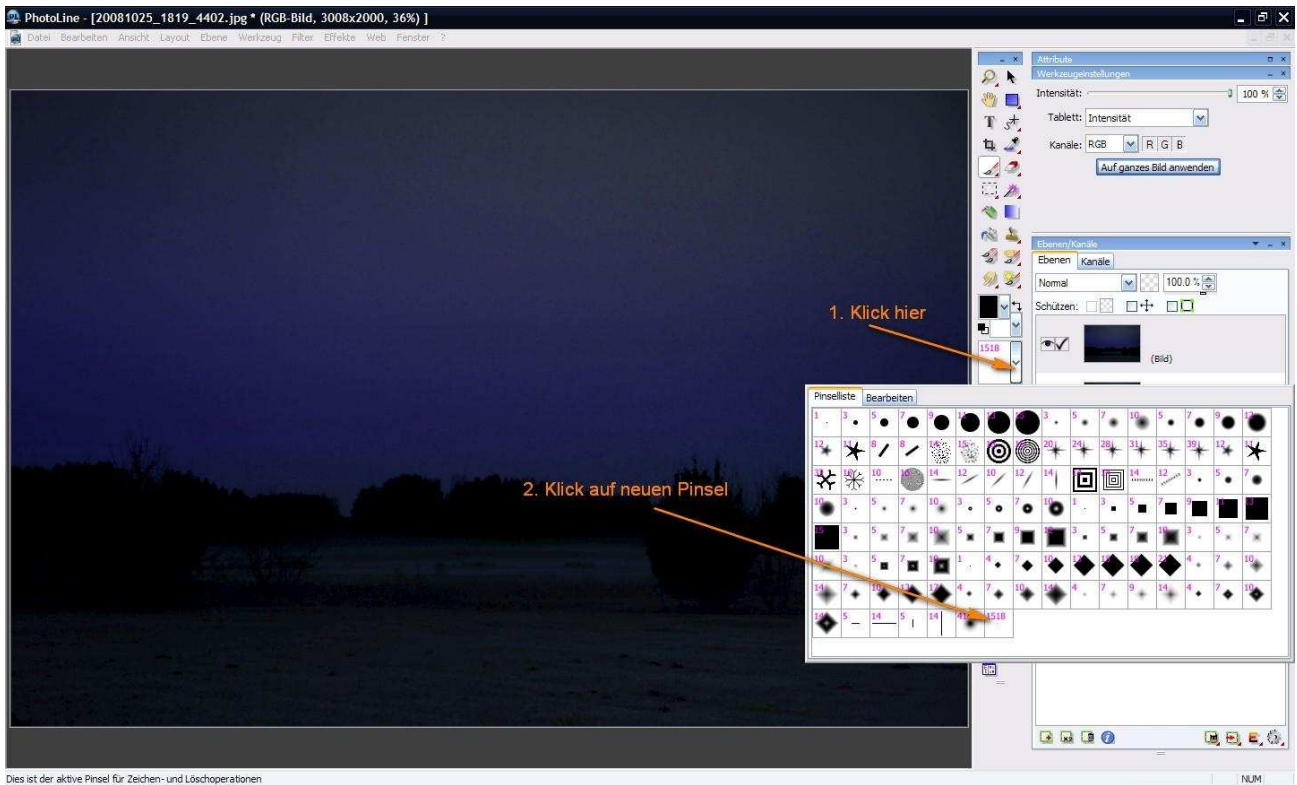
Ich schließe das Sternbild ebenfalls und lade ein Bild, bei dem ich den neuen Pinsel ausprobieren möchte.

Ok, kein Nachtbild, aber ich mache leider extrem selten Bilder bei Nacht. Also ärgere ich mich und improvisiere.

Mit Histogrammkorrekturen und Masken dunkle ich ein Bild ab, reduziere die Sättigung, färbe es blau und bastle solange daran herum, bis es zumindest dafür taugt, als Demo für den Pinsel herhalten zu können. Sorry.



Dann dupliziere ich die Ebene erneut und wähle den neuen Pinsel als aktiven Pinsel aus, falls er nicht sowieso schon ausgewählt ist.



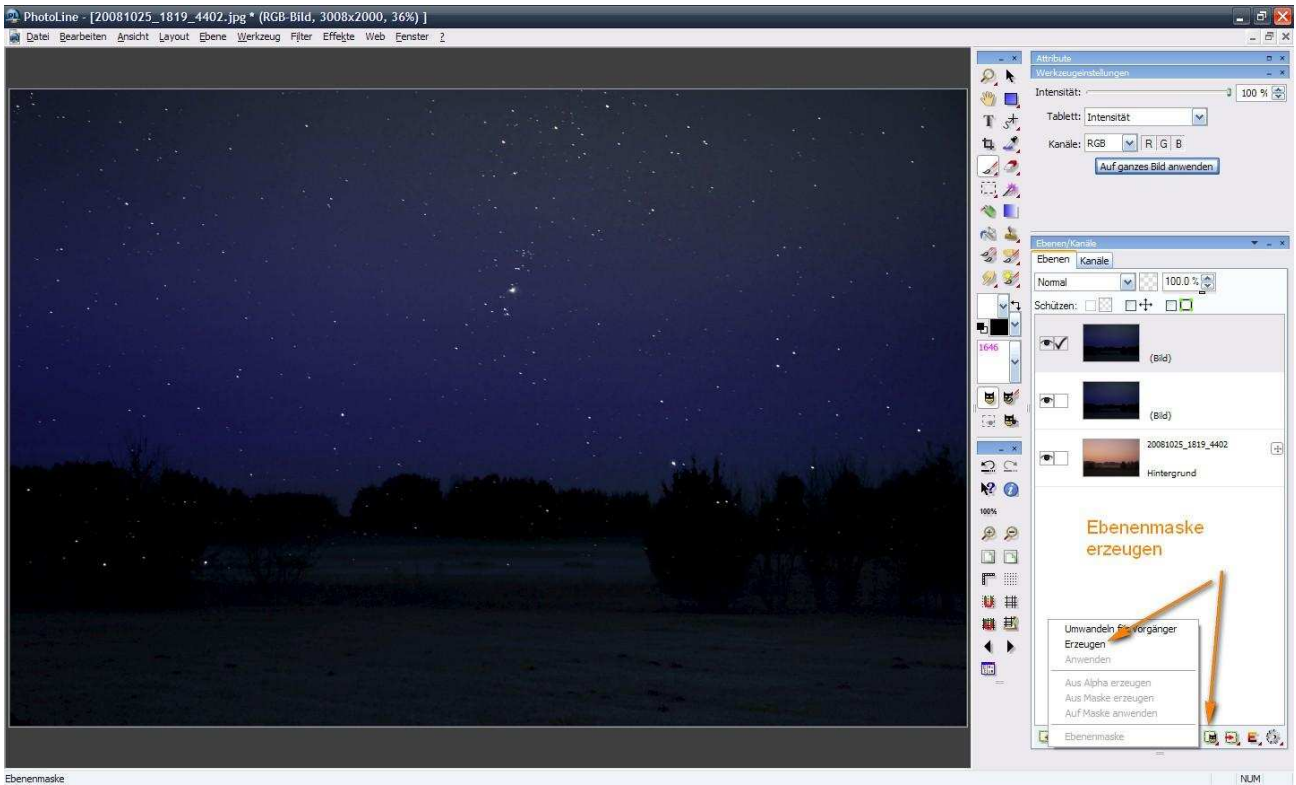
Dann muß die Vordergrundfarbe natürlich weiß sein, außer man mag Sterne in anderen Farben, ganz nach persönlichem Geschmack.

Wenn die Größe des Pinsels nicht paßt, kann man diese mit den Pfeiltasten auf der Tastatur auf/ab größer bzw. kleiner machen. Bei gedrückter STRG-Taste werden die Schritte größer. Oder Doppelklick in das Feld für den aktiven Pinsel und Prozentwerte eingeben.



Wenn alles paßt, einmal ins Bild klicken. Mit solchen Pinseln kann man natürlich auch malen, aber das macht bei diesem speziellen Pinsel keinen Sinn. Also nur ein kurzer Klick.

Die Sterne sind jetzt auch an Stellen zu sehen, wo sie nicht hingehören, da der Pinsel größer als der Himmel war.



Darum erstelle ich eine Ebenenmaske für die obere Ebene und male auf der Ebenenmaske mit einem normalen Pinsel und schwarzer Farbe dort, wo Sterne nicht zu sehen sein sollen.

